

In früherer Kaufhalle wird geboxt

Pahlburger Boxclub hat in Deersheim den Trainingsbetrieb aufgenommen, aber noch viel Bautätigkeit vor sich

Viereinhalb Jahre nach der Schließung der Deersheimer Kaufhalle ist wieder Leben unter deren Dach. Das Gebäude ist jetzt Trainingsstätte des Pahlburger Boxclubs. Vereinsverantwortliche hatten Unterstützer eingeladen.

Von Mario Heinicke
Deersheim • „Eine Sorge weniger“, freute sich Ortsbürgermeister Wolfgang Englert (WG Deersheim) darüber, dass die 2012 geschlossene Kaufhalle wieder einen Nutzer gefunden hat. Er hieß den Pahlburger Boxclub in Deersheim mit dem Geschenk einer Ortsfahne willkommen. „Jeder Verein bekommt die Deersheimer Fahne zum Schmücken.“

Der Pahlburger Boxclub hat seine Wurzeln, wie es der historische Name verrät, zwar in Dardesheim, ist jetzt nach dem Umzug aber in Deersheim beheimatet.

Es ist zugleich ein Neustart für den Verein, der nun erstmals eine eigene Trainingsstätte besitzt. Der Boxsport besaß in Dardesheim eine lange und erfolgreiche Tradition, die sechs Jahrzehnte zurückreicht.

Seit 2015 verfügt der Boxclub über die Deersheimer Kaufhalle. Dessen Mitglieder investierten seitdem nach Feierabend ungezählte Arbeitsstunden, um das Gebäude für die sportlichen Zwecke herzurichten. Das Vorhaben ist noch lange nicht abgeschlossen. Aber seit wenigen Wochen können die Sportler hier trainieren, selbst



Das sind Aktive, Betreuer und Sponsoren des Pahlburger Boxclubs. Der Boxingring in der umgebauten ehemaligen Deersheimer Kaufhalle kann jetzt zum Training genutzt werden. Foto: Mario Heinicke

wenn die Sanitäreanlagen noch ein Provisorium sind.

Öffentliche wie private Unterstützer hatte der Verein nun eingeladen, um zu zeigen, wie ihr Geld, ihre praktische bzw. Amtshilfe eingesetzt wurden. Huy-Bürgermeister Thomas Krüger (CDU) gehörte dazu. Er ist auch stellvertretender Vorsitzender der Leader-Aktionsgruppe Rund um den Huy. Dieses Gremium hatte das

Bauvorhaben auf Platz eins der Förderprioritätenliste gesetzt. Zunächst für 2016. Jene Fördermittel helfen jetzt beim Einbau moderner Sanitäräume. Für 2017 steht das Deersheimer Vorhaben wieder ganz oben in der Leader-Liste. Da geht es um eine große Summe für die Bauhülle, Heizung und weitere Sanitäreanlagen.

„Ich freue mich, dass uns so viele unterstützt haben“, sag-

te Vereinsvorstandsmitglied Dietrich Lang. So halfen die Baufachleute David Knirsch aus Eilsdorf und David Reim aus Dintelstedt mit ihrer Technik. Die Firmen von Andreas Grunke und Frank Helbig aus Berßel spendeten Geld, um die Sportler mit Trainingsanzügen auszustatten. Das Osterwiecker Harz-Bistro trägt dazu bei, dass für die Boxer Kopfschützer gekauft werden können. Was

auch dokumentiert, wie weit der Einzugsbereich des Boxclubs reicht.

Acht Nachwuchssportler trainieren jetzt in der früheren Kaufhalle. Vier von ihnen sind neu dabei, berichtete Vereinsvorsitzender und Übungsleiter Martin Borchers. Der Wiedereinstieg ist also aus seiner Sicht gelungen. Der Boxclub freut sich über weitere Interessenten, die ruhig spontan beim

Training montags oder mittwochs zwischen 18 und 19.30 Uhr vorbeischaun können.

Nächstes Jahr möchte der Verein auch wieder an Wettkämpfen teilnehmen. Außerdem beabsichtigt er seinen Kraffraum, wenn er dann fertig ist, auch einem breiteren Publikum zum Fitnesstraining anzubieten.

Gerd Srocke begleitet den Pahlburger Boxclub beim Umbau als Architekt. Er hatte in der Vergangenheit auch schon andere ehemalige Kaufhallen zum Leben wiedererweckt, kennt daher die Eigenheiten dieser Gebäudetypen. Derzeit, so berichtete er, liege der Förderantrag zur Bewilligung im für den Sport zuständigen Innenministerium. Gibt es grünes Licht zum Bauen, könnte das Pensum etwa binnen eines halben Jahres geschafft werden.

Unabhängig davon hat der Boxclub noch ein heißes (Förder-)Eisen für die Vereinsarbeit im Feuer. Das Projekt ist als bestes aus den Leader-Regionen Sachsen-Anhalts der Robert-Bosch-Stiftung für dessen Förderprogramm „Neulandgewinner“ vorgeschlagen worden.

Auch Ortsbürgermeister Wolfgang Englert wird das freuen. Er sieht den Deersheimer Edelfhof als einen Marktplatz der Generationen. Rings um die frühere Kaufhalle befinden sich der Kindergarten, das Dorfgemeinschaftshaus mit Jugendclub, Seniorentreff und Sportlerheim, der Dorfladen, die Markthalle und Edelfhofhalle - also alle Einrichtungen des Ortes, in denen Jung und Alt zusammenkommen.